

THEATER

ADRIEN

Freie Sache

Hansens sind zum Huhn bei Fritzens, und Hans, Hanna, Johann und Hannele, Fritz, Frieda, Friedel und Friederike loben: „Gut son gutes Huhn.“ Nur Hänschen und Fritzchen maulen: „Labbrig schlabbrig zum Kotzen Faules Huhn dreckiges Huhn beschissenes Huhn.“

Sie erklimmen den Tisch, zertrampeln das Geschirr und zerschlagen dann Stühle und Schränke, Klavier und Kommode, Geranien- und Garderobenständer und johlen im Chor: „Warum? Darum!“

Die Zimmerschlacht fand in der Berliner Freien Volksbühne statt, die am letzten Wochenende Philippe Adriens Stück „Sonntags am Meer“ erstauftführte.

Mit den Schockszenen und dem Rüpel-Vokabular will der Franzose Adrien, 29, den Gedanken-Mief des Spießbürgertums karikieren. Wie Comic-strip-Figuren läßt er die Teilnehmer des Anti-Familientreffens Sprüche machen: „Alles im Eimer“, „Haste kapiert?“ „Was'n Mist“, „Scheiß drauf“.

„Man lacht sich dauernd scheckig“, lobte Kritiker Friedrich Luft. Und der „Tagesspiegel“ resümierte: „Wir rutschen vor Vergnügen vom Stuhl, flicken mühsam unsere Nerven wieder zusammen. Wenn dann die zwei Stunden vorbei sind, möchte man immer noch nicht nach Hause gehen.“

Als das vierte Stück (Original-Titel: „La Baye“) des langhaarigen Bühnendichters im Vorjahr in Avignon uraufgeführt wurde, war die Kritik weniger positiv. Die meisten Rezensenten fühl-

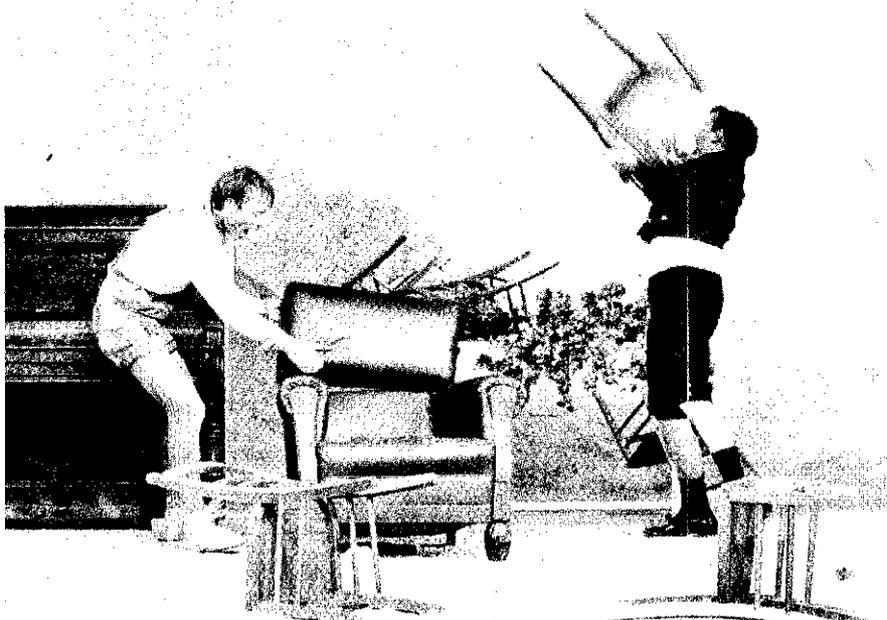
ten sich an das nun auch schon alte absurde Theater erinnert, nur der „Figaro“ bescheinigte Adrien, eine eigene Form der Bühnenkunst erfunden zu haben: das „Theater der geistigen Zurückgebliebenheit“.

Daß das Stück in Berlin mehr Publikums-Anklang fand, hat der Regisseur Claus Peymann, 31, bewirkt. Der an den verwandten Sprachmontagen Peter Handkes („Publikumsbeschimpfung“) erprobte Frankfurter ließ — im Gegensatz zur französischen Inszenierung — die Schauspieler vor einem naturalistischen Bühnenbild herumtoben — so hob sich das satirisch überspitzte Argot pointenwirksam ab.

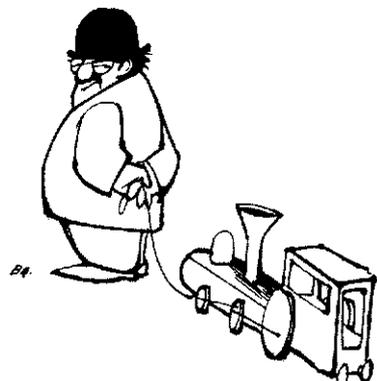
Interpretatorische Freiheiten hatte der Regisseur ohnehin noch zur Genüge. Denn Adrien schrieb sein Stück nicht nur ohne Punkt und ohne Komma — der Autor versah es lediglich mit Signalen „für den Beginn simultaner Handlungen“ und verzichtete auch fast ganz auf Anweisungen für den Regisseur. Anmerkungen wie „Frieda schluchzt“ oder „Fritz haut Frieda eine runter“ sind selten. Wesentlich häufiger erscheint der Hinweis: „ad libitum“.

„So ein Stück“, sagt Adrien, „ist eine freie Sache. Macht daraus, was ihr wollt.“ Auch der Schriftsteller verfährt damit, wie es ihm gefällt: Er hat es bislang mehrfach umgeschrieben, den Schluß änderte er acht Tage vor der Berliner Premiere zum 31. Mal ab. Die vielen Textveränderungen kann Adrien durchaus begründen. Er will „Literatur im Theater“ vermeiden, denn: „Das Theater ist kein Ort für literarische Ergüsse.“

Der auf der Berliner Bühne entfesselte „Schwall von Wortmüll“ (Friedrich Luft) überraschte schließlich sogar den Autor: „So lustig hatte ich mir mein Stück beim Schreiben gar nicht vorgestellt.“



Adrien-Stück „Sonntags am Meer“ in Berlin: „Faules Huhn dreckiges Huhn“



Haben Sie schon Ihre Eisenbahn?

Erinnern Sie sich noch manchmal an Ihre Kinderzeit? Als Sie davon träumten, eine richtige Eisenbahn zu besitzen? Wenn Sie Ihre Kindheitsträume verwirklichen wollen, können Sie Eisenbahnaktien kaufen. Oder möchten Sie lieber etwas anderes - Elektronik oder Raketen vielleicht?

Wir möchten Ihnen helfen. Dazu sind wir hier. Merrill Lynch ist eine der größten Brokerfirmen der Welt. Zu unseren Kunden gehören viele Geldinstitute der ganzen Welt, viele äußerst wohlhabende Einzelpersonen und Tausende von Normalverdienern. Leute, die im Jahr 30000 Mark oder weniger verdienen.

Recherchieren kommt vor Investieren. Wir bestehen darauf, daß Sie über ein Wertpapier gründlich informiert sind, bevor Sie einen Pfennig investieren. Zu diesem Zweck unterhält Merrill Lynch eine große Forschungsabteilung, deren Expertisen Ihnen jederzeit kostenlos zur Verfügung stehen.

Die Entscheidung liegt bei Ihnen. Haben wir Sie einmal mit dem Sachverhalt genau vertraut gemacht, so fällen Sie die Entscheidung. Ihre Kauf- oder Verkaufsaufträge übermitteln wir in wenigen Minuten über Direktleitungen von Frankfurt nach New York. Sie zahlen lediglich die Mindestprovision, die von der Börse, an der Ihre Papiere gehandelt werden, festgesetzt wurde.

Warum besuchen Sie uns nicht einmal in Frankfurt oder Hamburg?



**MERRILL LYNCH,
PIERCE, FENNER & SMITH
INTERNATIONAL LTD.**

FRANKFURT/M., ZÜRICH-HAUS
AM OPERNPLATZ, TELEFON 720366
HAMBURG 1, REESENDAMM 3/
JUNGFERNSTIEG, TELEFON 321491

Der in dieser Anzeige angebotene Service, der sich auf Forschung, Übertragung und Durchführung von Aufträgen bezieht, wird durch Merrill Lynch, Pierce, Fenner & Smith Inc., New York, N.Y., geleistet und wird außerhalb der USA durch Merrill Lynch, Pierce, Fenner & Smith International Ltd. und deren Tochtergesellschaften angeboten.